Grazer Buch- und Kunstantiquariat

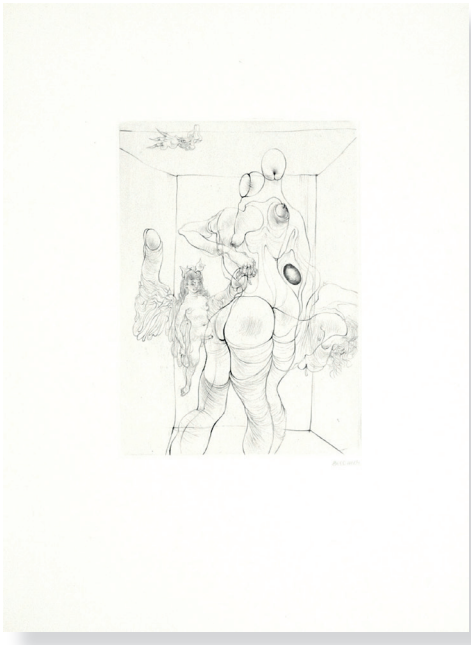
WOLFGANG FRIEBES • SEIT 1993

FRIEBES
E-LIST
No.1 • 2022

1 Anzinger, Siegfried, Hubert Schmalix u. Edgar Neogy-Tezak. Die Blaue Gazelle. 21 Kaltnadelradierungen. Wien, (Selbstverlag der Künstler), 1981. 4°. Mit 21 tlw. farb., num., dat. u. sign. Orig.-Radierungen (je Künstler 7). 6 nn. Bll., OLwd.

€ 3.500,-

Erstausgabe dieses Handpressendrucks. - Eines von nur 5 Exemplaren, bei denen sämtliche Radierungen signiert wurden; 5 weitere Exemplare erschienen unsigniert. - Das erste Blatt ist von allen drei Künstlern signiert sowie handschriftl. bezeichnet „1981“ u. „10/10“. Die drei Zwischentitel ebenfalls vom jeweiligen Künstler signiert. - „Die Platten wurden von den Künstlern selbst hergestellt, gedruckt und nach Fertigstellung vernichtet“. - Einband min. berieben bzw. fleckig.



2 Bellmer, Hans. À Sade. Ohne Ort (Paris), ohne Verlag bzw. Drucker, 1961. Fol. Mit 10 jeweils in Doppelblatt eingelegte sign. Orig.-Radierungen u. 2 Doppelblättern Text (Titel u. Druckvermerk), lose in OUmschlag, OSeidendecke u. OSeidenschuber.

€ 7.500,-

Erstausgabe dieser von Marquis de Sade inspirierten Folge von Radierungen. - Nr. 23 von 50 (ges. 55) im Druckvermerk num. Exemplaren. - Seidendecke u. Seidenschuber berieben bzw. lichtrandig, sonst schönes Exemplar. - Bellmer WVZ 41-48.

3 [Brauner, Victor]. - Goll, Yvan. Le Char Triomphal de l'Antimoine. Illustré de trois eaux-fortes originales de Victor Brauner. Paris, Éditions Hémisphères, (1949). 4°. Mit 3 ganzs. sign. u. num. Orig.-Radierungen von Victor Brauner. 2 nn., 15 num., 2 nn. Bll., HPgmt. d. Zt. m. durchzogenen Bünden, goldgepr. Rückentitel, Kopfgoldschnitt sowie dem eingebundenen Vorderdeckel des Orig.-Umschlages.

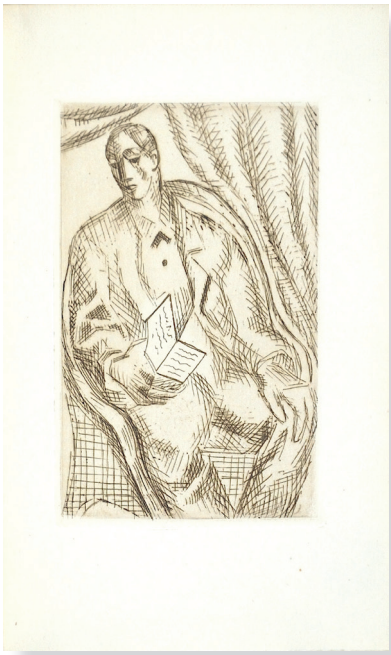
€ 5.500,-

Erste Ausgabe. - Nr. 139 von 300 (ges. 333) Exemplaren auf chamoisfarbenem Rives-Bütten. Druck der Radierungen bei G. Leblanc. - Sammlung von 15 Gedichten, deren Titel dem spätmittelalterlichen alchemistischen Traktat des Basilius Valentinus entlehnt wurden. Die drei Radierungen Brauners „Raziel“, „Lilith“ u. „Azoth“ sind ebenfalls von überlieferten alchemistischen Darstellungen inspiriert. - Tlw. min. gebräunt, sonst schönes, zweiseitig unbeschnittenes Exemplar. - Bollinger, Dok.-Bibl. IV, 170.

4 Breicha, Otto u. Gerhard Fritsch (Hg.). Aufforderung zum Mißtrauen. Literatur, Bildende Kunst, Musik in Österreich seit 1945. (Salzburg), Residenz Verlag, (1967). Gr.-8°. Mit zahlr. tlw. ganzs. Textabbildungen u. 15 sign. (tlw. auch bezeichnete bzw. dat.) Orig.-Radierungen. 672 S., OLdr. in OPp.-Schuber.

€ 1.800,-

Erstausgabe. - Nr. 5 von 100 Exemplaren der „Liebhaberausgabe“ mit Orig.-Radierungen von Ernst Fuchs, Kurt Moldovan, Franz Ringel, Wolfgang Hollegha, Georg Eisler, Anton Lehmden, Adolf Frohner, Markus Prachensky, Martha Jungwirth, Karl Anton Wolf, Rudolf Hoflehner, Paul Rotterdam, Alfred Hrdlicka, Rudolf Schönwald u. Max Weiler. - Mit literarischen Beiträgen von Ilse Aichinger, H. C. Artmann, Ingeborg Bachmann, Otto Basil, Konrad Bayer, Thomas Bernhard, Christine Busta, Milo Dor, Reinhard Federmann, Erich Fried, Peter Handke, Max Hölzer, Friederike Mayröcker, Otto Mühl, Gerhard Rühm u.a., Illustrationen von Kurt Absolon, Günter Brus, Oswald Oberhuber, Kurt Moldovan, Walter Pichler, Josef Mikl, Markus Prachensky u.v.a. - Schuber fleckig u. an den Kanten tlw. geklebt. Rücken etw. angestaubt.



5 [Gris, Juan]. - Tzara, Tristan. Mouchoir de nuages. Tragédie en 15 actes ornée d’eaux-fortes par Juan Gris.Paris, Éditions de la Galerie Simon, (1925). 8°. Mit 4 ganzs. Orig.-Radierungen u. 4 radierten Vignetten im Text v. Juan Gris. 36 nn. Bll., Illustr.-OKart. m. radiertem Deckeltitel u. -illustration v. Juan Gris.

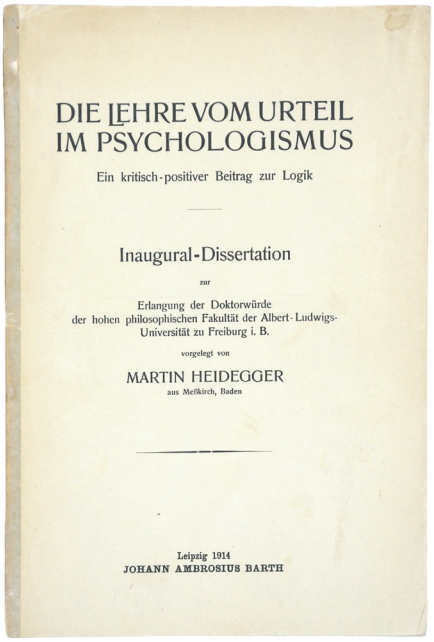
€ 5.500,-

Erste Ausgabe. - Nr. 29 von 90 (ges. 112) Exemplaren auf Arches-Bütten (Gesamtaufl.: 112), im Druckvermerk vom Autor und Künstler signiert. - Aus dem Verlag der Pariser Galerie Simon von Daniel-Henry Kahnweiler. Die Dichtung stammt aus Tristan Tzaras postdadaistischer Phase, bevor er sich dem Surrealismus zuwandte. Die Illustrationen von Juan Gris (1887-1927) changieren zwischen Figuration und Kubismus. Es handelt sich um das einzige Werk des Künstlers mit Radierungen, zudem um das einzige, in dem Tzara und Gris zusammenarbeiteten. - Umschlag leicht fleckig bzw. (Ecken) bestoßen. Vorsätze m. schmalen Abklatschspuren von Klebebändern, sonst gutes Exemplar. - Monod 10806; Skira 144; Kahnweiler 294; Rauch 99; Hugues 19; Hofer 126; nicht bei Bolliger.

6 Halle, Johann Samuel. Fortgesetzte Magie, oder die Zauberkräfte der Natur, so auf den Nutzen und die Belustigung angewandt worden. 12 Bände. Berlin, Joachim Pauli, 1788-1801. 8°. Mit 12 (2 ankolor.) gest. Titelvignetten u. 84 gefalt. Kupfertafeln. Zus. ca. 7.000 S., HLdr.-Bde. d. Zt. m. etw. Rückenverg., goldgepr. Rückenschildern u. dreiseitigem Farbschnitt. .

€ 2.400,-

Erstausgabe dieses parallel auch in Wien bei Trattner erschienenen naturwissenschaftlich-technischen Sammelwerkes. - Das Grundwerk der „Magie, oder die Zauberkräfte der Natur“ umfasste vier Bände und erschien zwischen 1783 und 1786, ein Band einer „Neufortgesetzte[n] Magie“ erschien 1802. Die dazwischen erschienene „Fortgesetzte Magie“ liegt hier vollständig in zwölf Bänden vor. - Enth. sehr viele elektrische und magnetische, ferner aerostatische, chemische, mechanische, oekonomische u.a. Versuche. Unter den Kupfern außer elektrischen Versuchen und Apparaturen auch Heißluftballon, Flugmaschine, Feuerwerk, Musikinstrumente, Öfen und Herde, optische Telegraphie, Instrumente, Maschinen etc. - Einbände beschabt, bestoßen u. tlw. etw. fleckig (Kapitale tlw. m. kl. Einrissen bzw. Fehlstellen). Etw. gebräunt u. tlw. leicht stock- bzw. fingerfleckig. - Ackermann I, 449; Graesse, Bibl. magica, 115; Poggendorff I, 1003; Roller & Goodman I, 505; vgl. Hayn/G. III, 202.


DIE LEHRE VOM URTEIL IM PSYCHOLOGISMUS

Ein kritisch-positiver Beitrag zur Logik

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde
der hohen philosophischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i. B.

vorgelegt von

MARTIN HEIDEGGER
aus Meßkirch, Baden

Leipzig 1914
JOHANN AMBROSIUS BARTH

7 Heidegger, Martin. Sammlung von 146 Werken (Primär- und Sekundärliteratur), darunter zahlreiche Erstausgaben u. Widmungsexemplare. Versch. Orte, versch. Verlage, 1914ff. Versch. Formate u. (meist Orig.-) Einbände.

€ 15.000,-

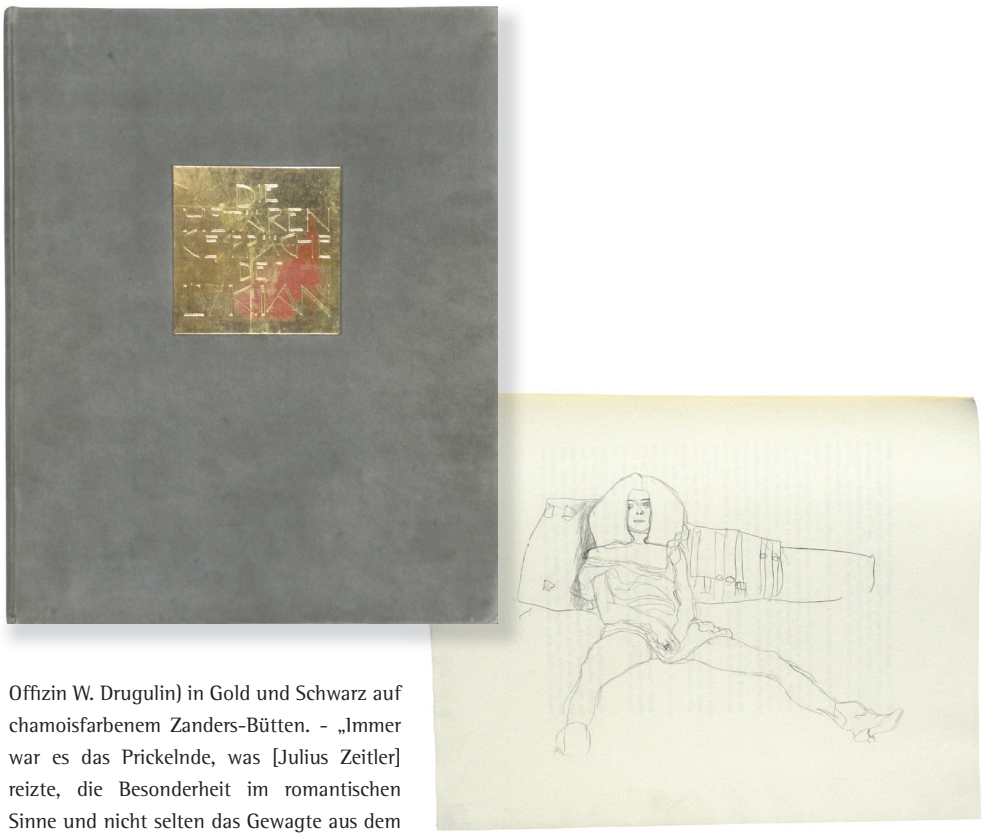
Überwiegend Erstausgaben, darunter Heideggers seltene Dissertation „Die Lehre vom Urteil im Psychologismus“ (1914) und sein Hauptwerk „Sein und Zeit“ (1927). Weiters dabei neun Widmungsexemplare, ein signiertes Buch und zwei Bücher aus Heideggers Bibliothek mit dessen Besitzvermerk (Namenszug). - Unterschiedliche Gebrauchsspuren, überwiegend jedoch sehr gute Erhaltung. - Detaillierte Liste auf Anfrage!

---

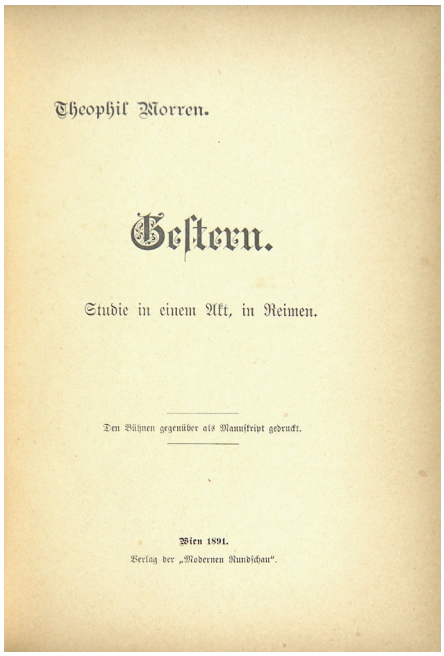
9 [Klimt, Gustav]. - Lukian von Samosata. Die Hetaerengespraeche. Deutsch von Franz Blei. Leipzig, Julius Zeitler, 1907. Fol. Mit 15 Lichtdrucktafeln nach Zeichnungen von Gustav Klimt. 2 Bll., 37 S., 1 Bl., Grauer Orig.-Sämischldr.-Bd. m. goldener Deckelplakette u. Kopfgoldschnitt (am Rückendeckel unten sign. „Wiener Werkstätte J[osef] H[offmann]“).

€ 18.000,-

Nr. 78 von 100 (ges. 450; alle nur für Subskribenten) Exemplaren der Vorzugsausgabe im originalen Sämischleder-Einband (speziell gegerbtes Wildleder) der Wiener Werkstätte (Josef Hoffmann). - Prächtiger Druck (von der Offizin W. Drugulin) in Gold und Schwarz auf chamoisfarbenem Zanders-Bütten. - „Immer war es das Prickelnde, was [Julius Zeitler] reizte, die Besonderheit im romantischen Sinne und nicht selten das Gewagte aus dem erotischen Bereich, wie etwa die kühne Ausgabe der Hetärengespräche des Lukian (1907) mit den überfeinert genialen Zeichnungen von Gustav Klimt“ (Schauer). „Ein treffliches Gegenstück zu der Ausgabe des ‚Jardin des Supplices’, die Rodin mit Zeichnungen schmückte“ (Hayn/G.). - Der empfindliche Einband an den Ecken etw. berieben. Deckelvignette tlw. leicht berieben (bzw. oxydiert?).



Vordere Rückenkante am unteren Kapital min. eingerissen. Vereinzelt min. fingerfleckig. Eines der lose zwischengelegten Seidenhemdchen m. kl. Braunfleck. Insgesamt schönes, zweiseitig unbeschnittenes Exemplar. - Schauer I, 158; Hofstätter S. 214; Langer, Jugendstil 153; Eyssen S. 177; Hayn/G. IV, 294; Garvey/Wick 130.


Theophil Morren.

Gestern.

Studie in einem Akt, in Reimen.

Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt.

Wien 1891.
Verlag der „Modernen Rundschau“.

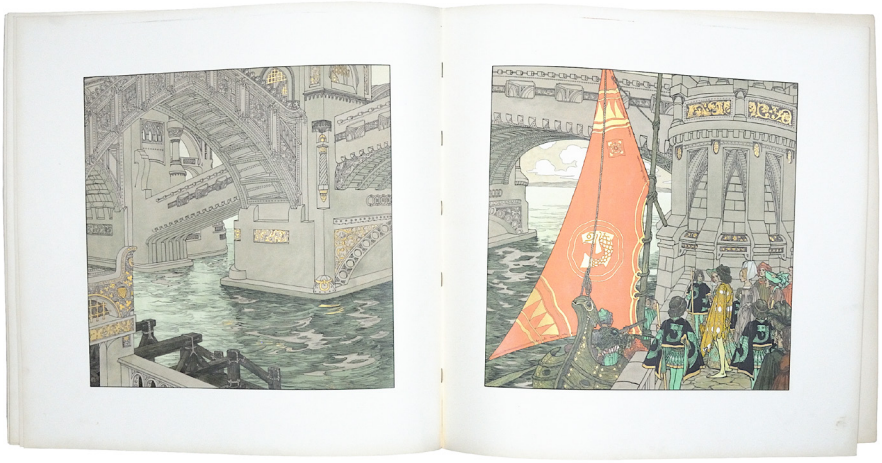
8 [Hofmannsthal, Hugo von]. - Theophil Morren (Pseud.). Gestern. Studie in einem Akt, in Reimen. Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt. Wien, Verlag der „Modernen Rundschau“, 1891. Kl.-8°. 46 S., 1 Bl., Ppbd. d. Zt. m. dem eingeb. Orig.-Umschlag.

€ 1.500,-

Erste Buchausgabe des im Sommer 1891 von dem erst siebzehnjährigen Hofmannsthal verfassten Erstlingswerkes, zuvor abgedruckt in der „Modernen Rundschau“ (Oktober/November 1891). - Besonders mit dem hier eingebundenen Orig.-Umschlag äußerst selten. - Einband leicht berieben, bestoßen bzw. fleckig. Vorderdeckel des empfindlichen Umschlages m. Randläsuren, kl. Ein- bzw. Ausrissen u. Knickspur. Vortitelblatt mit Bleistiftvermerk. Etw. (bes. Ränder) gebräunt. - Jacoby 1; Wilpert/G. 1.

10 [Lefler, Heinrich u. Joseph Urban]. - Musaeus, Johann Karl August. Die Buecher der Chronika der drei Schwestern. Berlin, J. A. Stargardt (Gedruckt in der Reichsdruckerei), 1900. Fol. Mit zahlr. (6 ganzs.) farb., tlw. goldgehöhten Illustrationen sowie reichem Buchschmuck (Bordüren u. Vignetten) von Heinrich Lefler und Joseph Urban. 1 Bl., 54 S., 1 Bl., OKart. m. Deckeltitel u. -bordüre in mod. HLwd.-Mappe m. Deckelschild u. Bindebändern.

€ 2.800,-

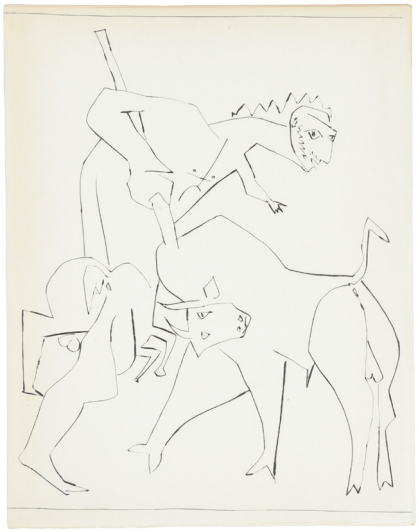


Erstausgabe eines der Hauptwerke des Wiener Jugendstils. - Die Wiener Secessions-Künstler Joseph Urban und Heinrich Lefler arbeiteten oft zusammen, wobei Urban dabei meist den dekorativen Buchschmuck zu Leflers Illustrationen lieferte. Beide zählten zu den wichtigsten Künstlern des europäischen Jugendstils. - „Das aufwendig illustrierte und gedruckte Märchenbuch kann nicht als Kinderbuch gelten. Es wurde von der Reichsdruckerei in Berlin als Repräsentationsstück für die Weltausstellung 1900 in Paris hergestellt und aus der eigens hierfür von Paul Voigt entworfenen ‚Gotisch' gesetzt. Das in Wien um 1900 beliebte Quadratformat findet hier seine monumentalste Verwendung. Die Illustrationen stellen das Hauptwerk der Wiener Künstler Lefler und Urban dar" (Schug). - Umschlag etw. berieben u. fleckig sowie m. Knickspuren u. Randein- bzw. -ausrissen (Ränder tlw. geklebt). Rücken mit Leinenstreifen verstärkt. Ecken leicht bestoßen. Etw. finger- bzw. braunfleckig. - Rodenberg 280; Schug 462; Doderer II, 329; Garvey/Wick 109; Thieme/B. XXII, 559 u. XXXIII, 589.

---

11 [Picasso, Pablo]. - Reventos, Ramon. Deux Contes. Le Centaure Picador. Le crepuscule d'un Faune. (Paris-Barcelona), Editions Albor, (1948). Gr.-4° (34 x 25,5 cm). Mit faksimilierter Schrift u. 4 Orig.-Kaltnadelradierungen von Pablo Picasso. 32 nn. Bll. (dav. 7 weiß). Lose Bogen in OKart.-Umschlag zwischen Holzdeckeln m. dem eingravierten Titel u. Bindebändern.

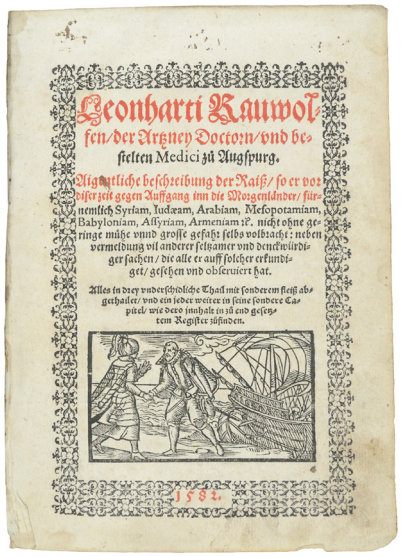
€ 6.000,-



Nr. 142 von 230 (ges. 250) Exemplaren auf Velin de Lana. - Erste franz. Ausgabe in der Übersetzung von Jaum Canyamers u. erste Ausgabe mit den Orig.-Radierungen von Pablo Picasso, welche vom Atelier Roger Lacourière gedruckt wurden. Von Picasso stammen auch die kaligraphierten Titelblätter u. Initialen. - Die Erzählung „Dos Contes" erschien zuerst 1947 auf Katalanisch (ebenfalls mit vier Radierungen Picassos). Aufgrund des Erfolgs plante der Verleger die vorliegende Ausgabe auf Französisch und bat Picasso um vier weitere Radierungen, die der Künstler im Februar 1948 anfertigte. - Etw. gebräunt. - Monod 9670; Cramer 45; Rauch 67.

12 Rauwolf, Leonhard. Aigentliche beschreibung der Raiß, so er vor diser zeit gegen Auffgang inn die Morgenlaender, fürnemlich Syriam, Iudaeam, Arabiam, Mesopotamiam, Babyloniam, Assyriam, Armeniam etc. nicht ohne geringe mühe unnd grosse gefahr selbs volbracht: neben vermeldung vil anderer seltzamer und denckwürdiger sachen, die alle er auff solcher erkundundiget, gesehen und observiert hat. Alles in drey underschidliche Thail mit sonderem fleiß abgethailet, und ein jeder weiter in seine sondere Capitel, wie dero innhalt in zu end gesetztem Register zufinden. (Lauingen, Leonhard Reinmichel), 1582. 4°. Mit 3 Titelblättern m. Holzschn.-Bordüre u. -Vignette (der erste Titel in Rot u. Schwarz) sowie einigen Holzschn.-Initialen. 8 Bll., 487 S., Braunes Ldr. d. Zt. a. 4 Bünden m. reicher Blindprägung.

€ 7.500,-


Leonharti Rauwol
fen/der Artzney Doctorn/vnd be-
sielten Medici zů Augspurg.
Aigentliche beschreibung der Raiß/ so er vor
diser zeit gegen Auffgang inn die Morgenlander/ für-
nemlich Syriam, Iudæam, Arabiam, Mesopotamiam,
Babyloniam, Assyriam, Armeniam ꝛc. nicht ohne ge-
ringe mühe vnnd grosse gefahr selbs volbracht: neben
vermeldung vil anderer seltzamer vnd denckwürdi-
ger sachen/ die alle er auff solcher erkundi-
get/ gesehen vnd observiert hat.
Alles in drey vnderschidliche Thail mit sonderem fleiß ab-
gethailet/ vnd ein jeder weiter in seine sondere Ca-
pitel/ wie dero innhalt in zů end gesetz-
tem Register zůfinden.
1582.

Erstausgabe dieser interessanten Beschreibung von Rauwolfs Reise ins Heilige Land und den Vorderen Orient. - „Mit besonderer Vorliebe hat Rauwolf alle medicinischen Dinge, Krankheiten, Heilmittel, Bäder, Speisen und Getränke und alle Industrien besprochen, nicht ohne daß durch Leichtgläubigkeit, wie sie der Zeit gegenüber den Erzählungen von fremden Ländern eigen war, auch manches Fabelhafte [...] mit unterläuft. Rauwolf muß ein genaues Tagebuch geführt haben, er würde sonst nicht im Stande gewesen sein, eine solche Fülle einzelner genauer Angaben zu bieten“„ (ADB). - Weiters gibt Rauwolf die erste Beschreibung des Kaffees und eines Kaffeehauses. - „Sein Reisebericht enthält die früheste in Europa gedruckte Kunde vom Kaffee und eine Fülle von Beobachtungen, die Rauwolf als einen namhaften Arzt und Botaniker kennzeichnen“ (Mueller). - Der mit Rollen und Platten reich verzierte zeitgenössische Einband etw. beschabt u. bestoßen sowie an der vorderen Rückenkante angebrochen. Schließen fehlen. Die ersten Bll. im Falz etw. eingerissen. Wenige kl. Randläsuren. Tlw. etw. (braun-)fleckig bzw. (bes. die letzten Bll.) wasserrandig. - VD16, R 430; BM STC, German Books, 727; Mueller 173; vgl. Adams R 188 (nur der Nachdruck Frankfurt, 1582); Röhricht 252f. (“für die Kulturgeschichte des Orients höchst werthvoll“); Tobler 79ff.; nicht bei Atabey bzw. Blackmer.

Grazer Buch- und Kunstantiquariat
Wolfgang Friebes

Münzgrabenstraße 7 • 8010 Graz • Austria
UID.-/VAT-Nr. ATU37006707
Telefon: +43 (0)664 495 85 16
E-Mail: friebes@aon.at
www.friebes.at